



*Das sind wir*

# VOR- STELLUNG

*Recht feministisch*

---

Stand:

*Oktober 2024*

*Uni Trier*

---

# Vorstellungstext



Recht feministisch hat sich durch ein gemeinsames Interesse und Anliegen gegründet: **unser Recht aus einer feministischen Perspektive kritisch zu hinterfragen**. In unserer Gruppe möchten wir durch wissenschaftliche Vorträge, Diskussionen und neue Impulse Anregungen schaffen, die uns dabei unterstützen, das Recht, das uns umgibt, aus einer anderen Perspektive zu betrachten und vielleicht sogar besser zu verstehen und anzuwenden.

Wir wollen erforschen, was feministisch sein könnte und aufzeigen, wie Recht aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden kann.

Unser Ziel ist es, dazu zu ermutigen, nicht alles einfach hinzunehmen, sondern gezielt zu hinterfragen, wo Lücken bestehen, wie Gesetze unterschiedliche Auswirkungen auf das Leben haben und wie unsere Strukturen gerechter gestaltet werden können.

---

# Vorstellungstext



**Recht feministisch** möchte durch Vorträge, Workshops und andere Veranstaltungen untersuchen, wie Jura aus einer feministischen Perspektive gestaltet werden kann. Dabei legen wir großen Wert darauf, einen offenen und einladenden Raum für alle zu schaffen – unabhängig davon, ob Studi, Wiss-Mit oder Prof, ob Azubi oder Rentner:in. Wir hoffen auf ein vielfältiges Publikum, um die verschiedenen Facetten unserer Gesellschaft wissenschaftlich und feministisch zu beleuchten und zu diskutieren.

Die Formate von Recht feministisch sollen abwechslungsreich sein. Zum einen soll eine Plattform geschaffen werden, die dazu einlädt, sich **weiterzubilden und zu forschen**. Einerseits wollen wir eine Plattform schaffen, die zur Weiterbildung und Forschung einlädt. Andererseits soll interdisziplinäres Denken gefördert werden. Wir planen fachübergreifende Diskussionen und legen Wert darauf, den Einfluss des Rechts auf das tägliche Leben zu beleuchten und zu hinterfragen, indem wir auch Praxisbezüge herstellen.

Neben diesen Veranstaltungen lädt Recht feministisch aber auch zu thematisch passenden Theater- oder Kinobesuchen ein oder zum gemeinsamen Austauschen und Aufregen über unsere Erfahrung als angehende feministische Personen und Wissenschaftler:innen.